

RÜCKBLICK AUF DAS WANDERJAHR 2026

Schwäbischer Albverein
Ortsgruppe Isny

„Jeder Jahreswechsel ist eine Brücke zwischen Dankbarkeit für das Alte und Vorfreude auf das Neue."

(www.chiemgauseiten.de)

Alle Jahre gibt es den „Geselligen Nachmittag“ der Ortgruppe Isny – mit Kaffee und leckerem Kuchen, einigen Vorführungen, vielen netten Unterhaltungen - und nun auch mit einem schriftlichen Rückblick auf das Wanderjahr.

Gemäß dem Sinnspruch von Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832):

„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“



Rückblick auf das Jahr 2026 – SAV Ortsgruppe Isny i. Allgäu

Neujahrswanderung
Do., 01. Januar

Es ist eine Tradition, sich am Neujahrstag um 13 Uhr am üblichen Treffpunkt, dem Parkplatz an der Rotmooshalle in Isny, zu treffen. Angepasst an die tatsächliche Witterung des ersten Tages im neuen Jahr geht es dann ungefähr zwei Stunden bei wenigen Höhenmetern um Isny herum. Am Ende gibt es einen gemütlichen Abschluss bei Glühwein, Punsch und Gebäck in der Gotischen Halle im Rathaus. Inzwischen nehmen auch regelmäßig Gäste daran teil. Welch schöner Start ins neue Wanderjahr.

Wanderführer:
Monika Priboth & Jürgen Tischer

Wanderer:	44 TN
Wanderzeit:	2 Std
Wanderstrecke:	7 km
Höhenunterschied:	70 m



Jahreshauptversammlung
Sa., 17. Januar

Vorsitzender Jürgen Tischer zieht Bilanz des Vereinsjahres 2025.

Rückblick auf das Jahr 2025:

Wanderungen:

Anzahl (s. u.):	21
Wanderer:	468 TN
Wanderstrecke:	3.688 km

Nordic Walking:

Treffen:	48
Teilnehmer:	230
Strecke:	1.638 km

Aufwand der Wanderführer:

Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung: **338** Std.

Durchgeführte Wanderungen:

Mehrtageswanderungen:	2
mit gesamt 8 Einzelwanderungen	
Tageswanderungen:	6
Halbtageswanderungen:	12
Familienwanderungen:	1



©Schwäbischer Albverein OG Isny

Ergebnis der Neuwahlen: Vorsitzender Jürgen Tischer wird bestätigt, neu wird stellvertretender Vorsitzender Martin Balß. Kassiererin Elisabeth Ghai und Schriftführerin Anita Kruck werden wiedergewählt. Kassenprüfer werden neu Dorothe Balß und Bernd Hermann, Beisitzer Wolfgang Schugg bestätigt.



Wanderwart: Monika Priboth

Naturschutzwart: Monika Priboth

Wegewart: Friedrich Raatz

Störche: Jürgen Tischer



Winterwanderung bei Kißlegg
So., 08. Februar

Per Fahrgemeinschaften geht es nach Kißlegg-Bärenweiler. Von dort führt eine Rundwanderung durch den Pfaffenwald, durch das Burger Moos, vorbei an Zellersee und Schlingsee zurück nach Bärenweiler zur Schlusseinkehr.

Einkehr: Café Heimat

Wanderführer:
Renate & Meinrad Sailer

Wanderer:	24 TN
Wanderzeit:	1¾ Std.
Wanderstrecke:	7 km





©Schwäbischer Albverein OG Isny

Funkenwanderung & Funkenring würfeln
So., 22. Februar

Die Wanderung am Funkensonntag führt von Eglofs über Steinberg, Mühlhalden, Linzgis und Kolbenberg nach Eglofs zurück. Anschließend geht's zum Funkenring würfeln ins Restaurant des Hotels zur Rose.

Ein geselliger Nachmittag mit vielen lustigen Momenten und noch mehr Augen auf den Würfeln. Mit vielen Funkenringen im Arm geht's danach zufrieden nach Hause.

Wanderführer:
Jürgen Tischer & Monika Priboth

Wanderer:	24 TN
Wanderzeit:	2 Std
Wanderstrecke:	7 km
Höhenunterschied:	70 m





Winterwanderung bei Kimratshofen
So., 08. März

Die Wanderung führt vom Parkplatz der Sporthalle Kimratshofen zunächst nach Hohentann. Weiter geht's über Wendelins und Gschnaidt wieder zurück.

Einkehr: Gasthof „Alte Post" in Kimratshofen

Wanderführer: Wolfgang Schugg

Wanderer:	12 TN
Wanderzeit:	3 Std
Wanderstrecke:	12 km
Höhenunterschied:	260 m





©Schwäbischer Albverein OG Isny

Märzenbecher Wanderung So., 22. März

In Fahrgemeinschaften geht es zum Ausgangspunkt der Wanderung nach Weiler im Allgäu. Bei schönem Wetter und freien Wegen, leider ohne Schnee, wandern alle los. Der Weg führt sehr idyllisch entlang des Hausbachs bis zur Mündung der Rothach und weiter zur Siebersquelle. Auf dem Weg dorthin können wir Felder von Märzenbechern bewundern - was für ein Naturschauspiel!





Beim Quellhaus angekommen erfahren wir einiges über die Siebersquelle. Die eigentliche Quelle liegt in 160 Metern Tiefe in der sogenannten tertiären Gesteinsschicht. Heute so frisch wie am ersten Tag sprudelt die Siebers Quelle schon fast 600 Jahre lang.

Die Siebers Quelle hatte im Laufe ihrer Geschichte immer wieder wechselnde Besitzer. Seit 1989 gehört der natürliche Mineralbrunnen zur Post Brauerei Weiler & Siebers Quelle. Weiter geht‘s es über Weißen und Hagelstein zurück nach Weiler.

Einkehr: „Café Konditorei Mangold“

Wanderführer:
Inge Mennel & Theresia Huber

Wanderer:	22 TN
Wanderzeit:	2 ½ Std
Wanderstrecke:	9 km
Höhenunterschied:	150 m







Traditionelles Ostereier suchen für Kinder zusammen mit dem Kinderschutzbund

So., 05. April

Vom Kurhaus aus starten knapp 200 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern die geführte Wanderung, die ca. eine halbe Stunde dauert, bis zu einem geheimen Ort, an dem der Osterhase für die Isnyer Kinder 1.000 bunte Ostereier versteckt hat. Sobald die Kinder das erste versteckte Osterei entdecken, wird eifrig nach weiteren Ostereiern gesucht, so dass nach einer Stunde alle Ostereier eingesammelt sind und alle Kinder glücklich und mit gut gefüllten Taschen und Körbchen den Rückweg antreten.

Wanderführer: Marlies Karpf (Kinderschutzbund) & Jürgen Tischer





Frühlingswanderung Degersee – Schleinsee

So., 12. April

Die beiden Seen liegen im idyllischen Bodensee-Hinterland nahe Kressbronn und Tettnang. Sie sind durch Schmelzwasser am Ende der letzten Eiszeit als Toteis-Seen entstanden.

Von Nitzenweiler entlang des Südufers des Schleinsees in Richtung Wettis, dann weiter in Richtung Hörbolz. Vor Hörbolz durch den Wald in den Weiler Degersee. Zur Anhöhe von Oberwolfertsweiler zum Aussichtspunkt am Wasserbehälter vom Schleinsee und wieder nach Nitzenweiler.

Einkehr: „Gasthaus – Brauerei Max & Moritz“ bei Kressbronn

Wanderführer:
Irene Holicki & Theresia Huber

Wanderer:	12 TN
Wanderzeit:	2 Std
Wanderstrecke:	8 km
Höhenunterschied:	127 m



©Schwäbischer Albverein OG Isny

Rundwanderung Herlazhofen So., 26. April

Am Dorfplatz in Herlazhofen beginnt die Rundwanderung über Straßen, Forst- und Feldwege.

Einkehr: Center Parcs Allgäu

Wanderführer:
Renate & Meinrad Sailer

Wanderer:	8
Wanderzeit:	2 ½ Std
Wanderstrecke:	9 km
Höhenunterschied:	100 m



Tag des Wanderns
After Work Wanderung bei Leupolz
Mi., 13. Mai

→ Abgesagt mangels Teilnehmer

Kirche im Grünen mit ökumenischem Gottesdienst und Gautreffen Allgäu-Bodensee-Gau auf dem Schwarzen Grat

Pfingstmontag, 25. Mai





Über 500 Wanderer werden von den beiden Pfarrern begrüßt und feiern bei herrlichem Sonnenschein unter Sonnenschirmen. Die Kollekte wird der Bergwacht Isny gespendet.

Beim nachfolgenden Frühschoppen mit Festakt wird nach abgeschlossener Sanierung des Aussichtsturms das neue Panoramafernrohr offiziell eingeweiht.



Der Vorsitzende des Schwäbischen Albvereins Ortsgruppe Isny, Jürgen Tischer, dankt in seiner Rede u. a. den ausführenden Handwerkern und der Stadt Isny.

©Schwäbischer Albverein OG Isny

Dank vieler kleiner und großer Spenden sowie Geldmitteln aus dem EU-Förderprogramm LEADER der Regionalentwicklung Württembergisches Allgäu kann diese Aktion erfolgreich durchgeführt werden. Vor allem die Volksbank Allgäu-Oberschwaben mit einer erfolgreichen Crowdfunding-Aktion und die Heimatstiftung der Kreissparkasse Ravensburg ermöglichen die Sanierung des Turms und den Kauf des Panoramafernrohrs.

Zahlreiche Wanderer folgen der Einladung zum Bergfest hinauf auf den Schwarzen Grat.





Ein wichtiger Grund zum Feiern ist zudem die Gründung des Allgäu-Bodensee-Gau des Schwäbischen Albvereins, der künftig aus 14



engagierten Ortsgruppen besteht. Franz Rimmele, Vorsitzender des Allgäu-Bodensee-Gau, findet herzliche Worte zum Zusammenschluss der Ortsgruppen.

Das Wetter zeigt sich von seiner besten Seite. Die Musikkapelle Bolsternang trägt musikalisch zur guten Stimmung bei.



Ehrenamtliche Helfer der Ortsgruppe Isny in ihren neuen Poloshirts übernehmen mit Freude und großem Einsatz die Bewirtung vor Ort.





Dieses Jahr bietet zusätzlich die „Maultascheria“ leckere Maultaschengerichte an.



Den Sanitätsdienst übernimmt die DRK-Bergwacht Isny, so dass alle den Tag auf dem Schwarzen Grat genießen können.





5 Tages Wanderung Rennsteig vom 03. – 07. Juni



Gut Runst!“, so begrüßen sich die Wanderer auf dem Rennsteig im Thüringer Wald. Diese einzigartige Natur und Ruhe als Gemeinschaft zu erwandern und zu erleben ist das Ziel der diesjährigen Ausfahrt des Schwäbischen Albvereins.



24 Mitglieder der Ortsgruppen Isny und Wangen reisen dafür vom 03. bis 07. Juni nach Masserberg in Thüringen, das als idealer Ausgangspunkt für mehrere Rundwanderungen dient.



©Schwäbischer Albverein OG Isny

Die erste Tour führt zur Werra-Quelle.





Von der nahegelegenen Rennsteig-warte, einem Aussichtsturm, genießt die Gruppe einen weiten Rundblick.



Eine weitere Wanderung geht ins Goldisthal zum ICE-Aussichtspunkt der Bahnstrecke Nürnberg-Berlin, an dem man einen Blick auf die rasanten Züge erhaschen kann, bevor sie im Tunnel verschwinden.





Zudem wird der Stausee des größten Pumpspeicherwerks Deutschlands umwandert, das den Wanderern einige Höhenmeter abverlangt.





Auch historische Orte stehen auf dem Programm: Über die Eisfelder Ausspanne, einer ehemaligen Raststation für Pferdekutschen, geht es zur Friedrichshöhe.

Nach einer gemütlichen Einkehr im Gasthaus „Zum Rennsteig“ – inklusive traditioneller, halbmeterlanger Thüringer Bratwurst – tritt die Gruppe gesättigt den Rückweg an.





©Schwäbischer Albverein OG Isny

Rückblick auf das Jahr 2026 – SAV Ortsgruppe Isny i. Allgäu



Eine weitere Etappe führt durch das „Nadelöhr“, einen sagenumwobenen Konglomeratfelsen mit schmalem Durchstieg. Der Sage nach geht ein geheimer Wunsch in Erfüllung, wenn man hindurchkriecht.

Rast gemacht wird in der geschichtsträchtigen Triniusbaude. August Trinius war Wanderschriftsteller und löste mit seinem Wanderbuch bereits 1890 den Rennsteig-Boom aus.





Auf dem Heimweg rundet ein Zwischenstopp im Bunkermuseum Frauenwald mit einer eindrucksvollen Führung durch die 3.600 m² große Anlage aus der Zeit des Kalten Krieges die Reise ab.





Dank der hervorragenden Organisation der Vorstände ist die Ausfahrt ein voller Erfolg. Alle Beteiligten haben viel Freude und Spaß an gemeinsamen Wanderungen, geselligen Zusammenkünften und interessanten Unterhaltungen.

Hotel: „Ferien Residenz Thüringer Wald“ in Masserberg

Organisation:
Jürgen Tischer & Manfred Mühleisen



Wanderer:	12 TN
Wanderzeit:	12 Std
Wanderstrecke:	50 km

©Schwäbischer Albverein OG Isny

Hauptversammlung des Hauptvereins in Sigmaringendorf So., 14. Juni

Bei strahlendem Sonnenschein trifft sich der Schwäbische Albverein am Sonntag, 14. Juni, zu seiner Hauptversammlung in Sigmaringendorf. Während in der Donau-Lauchert-Halle die Versammlung tagt, machen sich viele der angereisten Vereinsmitglieder gemeinsam auf den Weg zu einer der drei geführten Wanderungen oder zu einer Radtour. Bereits am Vortag gibt es gut besuchte Workshops im Fahnenschwingen und Volkstanz und abends ein fröhliches „Danzfescht“.



In ihrem Grußwort dankt Landrätin Stefanie Bürkle dem Schwäbischen Albverein für seine Arbeit im Landkreis. **„Dass die Schönheit unserer Landschaft zugänglich ist, verdanken wir maßgeblich dem Albverein“**, betont sie. Allein im Landkreis Sigmaringen betreut der Verein über 800 km markierte Wanderwege – eine Strecke etwa von Sigmaringen bis Rostock. Auch in der Landschaftspflege seien die Ortsgruppen im Landkreis und der Gau sehr aktiv

Festrednerin ist die neue Ministerin für ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat, Marion Gentges. Sie hebt in ihrer Rede den Einsatz des Schwäbischen Albvereins beim Erhalt von Kulturlandschaften hervor. **„Diese seien nicht nur wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen, sondern auch Ausdruck von Tradition und nachhaltiger Nutzung durch den Menschen**.“

„**Der Albverein lebt Gemeinschaft und ein Bewusstsein für Heimat und Natur“,** so Gentges weiter. Sie verweist auf konkrete Erfolge wie die Erhaltung des Schopflocher Moores, das ohne das Engagement des Vereins heute nicht mehr in dieser Form existieren würde.



Foto: Schwäbischer Albverein

Wichtig sei es, das Wissen über die Bedeutung und Pflege von Kulturlandschaften weiterzugeben. **„Am besten lernt man mit und beim Erleben der Natur – etwa bei Wanderungen, Führungen und Landschaftspflegeeinsätzen. All das tut der Schwäbische Albverein“,** betont Gentges, die sich

selbst gerne beim Wandern inspirieren lässt.



Thomas Keck – neuer Präsident Foto: Schwäbischer Albverein

Thomas Keck, am Vortag im Hauptausschuss einstimmig zum neuen Präsidenten des Schwäbischen Albvereins gewählt, berichtet in der Versammlung über neue Entwicklungen im Verein. Er sieht die Notwendigkeit, den Verein durch moderne Strukturen zukunftsfähig zu machen.

Angesichts sinkender Mitgliederzahlen und zurückgehender öffentlicher Mittel bestehe die Notwendigkeit zur Konsolidierung, betonte Keck. Er versteht darunter nicht nur das reine Sparen – „Wir waren immer sparsam", betont er –, sondern durch das Entwickeln zukunftsfähiger Strukturen. **Offen sein für Neues, aber auch bewährte Traditionen weiterführen, das ist ihm wichtig**.

„Unsere größte Stärke und das Herz des Vereins sind die vielen tausend Ehrenamtlichen. Sie vereinen unglaublich viel Knowhow in den Bereichen Wandern und Outdoorsport, Wege und Beschilderung, Naturschutz und Kulturarbeit. Dieses Engagement müssen wir viel sichtbarer machen und den Wert dieses Wissens für unsere Gesellschaft aufzeigen."**

Während Jürgen Tischer an der Versammlung teilnimmt, gehen vier Mitglieder aus Isny auf Wanderung zur Blumenwiese auf den „Stauden, anlässlich des Tages der Artenvielfalt.

Gerlinde Kretschmann, die ehemalige First Lady Baden-Württembergs, selbst sehr lange aktiv im Albverein, nimmt freudig einen Wanderplan der OG Isny von Vorstand Jürgen Tischer entgegen und erfüllt gerne seinen Wunsch nach einem gemeinsamen Foto.





Wanderzeit:	2 ½ Std
Wanderstrecke:	4 km

** Quelle: Schwäbischer Albverein

Ausflug nach Mindelheim gemeinsam mit dem Kneippverein Isny
Sa., 20. Juni

Um 12:30 Uhr fahren die Teilnehmer mit einem Bus gemeinsam nach Mindelheim im Unterallgäu. Dort nehmen sie an der Stadtführung „Zeitreise durch Mindelheim“ teil. Imposante Gebäude, bunte Fassaden, enge Gassen, hochragende Türme, Kirchen und Kapellen – die malerische Altstadt Mindelheims hat einiges zu bieten. Gegen 16 Uhr fahren die Teilnehmer nach Apfeltrach in die „Katzbrui-Mühle“, der einzigen erhalten gebliebenen altdeutschen Getreidemühle im bayrischen Alpenvorland. Zwei Stunden stehen zur freien Verfügung. Spaziergang, Kaffee, Kuchen, alles ist möglich. Es war ein schöner gemeinsamer Ausflug mit den Mitgliedern des Kneippvereins.

Teilnehmer des SAV:	10 TN



Entlang der Leiblach
So., 28. Juni

Vom Parkplatz der Kirche St. Gallus in Sigmarszell geht es auf bayrischer Seite an der Leiblach entlang nach Bad Diezlings in Vorarlberg. Dort genießen wir bei der sommerlichen Hitze die Kneippanlage Hörbranz. Nach dem Wassertreten geht’s über Hohenweiler zurück zum Ausgangspunkt.

Einkehr: „Zur Einkehr im Opfenbacher Hof“ in Opfenbach

Wanderführer:
Manfred Mühleisen & Inge Mennel

Wanderer:	9 TN
Wanderzeit:	2 ¾ Std
Wanderstrecke:	9 km
Höhenunterschied:	200 m







Entlang der Iller wird wegen der Hitze zu „Um Leutkirch“ So., 05. Juli

Vom Parkplatz Stadtweiher in Leutkirch geht es im Naturschutzgebiet Moosmühle an den Wasserbüffeln vorbei zum Balterazhofener Hügel mit Blick auf die Nagelfluhkette. Weiter zur Waldkapelle, über den Steinernen Wasserbrunnen, den Sieben-Brunnen-Weg entlang der Kneippanlage am See zurück zum Ausgangspunkt.

Einkehr: „Gasthof Bayerischer Hof“ in Leutkirch

Wanderführer: Wolfgang Schugg

Wanderer:	16 TN
Wanderzeit:	3 Std
Wanderstrecke:	11km
Höhenunterschied:	160 m





Kinderfestsonntag Morgenwanderung zum ökumenischen Gottesdienst So., 12. Juli

Auf bequemen Wegen geht es traditionell vom Kurhaus Isny rund um Isny



zum Gottesdienst im Festzelt. Am Festumzug ist auch der Turm vom Schwarzen Grat mit dabei - und einige Mitglieder in historischen Kostümen sind es auch.





Wanderführer: Jürgen Tischer

Wanderer:	9 TN
Wanderzeit:	2 Std
Wanderstrecke:	7 ½ km

Naturschutzeinsatz im Haubacher Moos
Fr., 17. Juli

Mehrere Mitglieder der Ortsgruppe Isny treffen sich zum Naturschutz-Einsatz im Haubacher Moos. Gemeinsam mit Walter Hudler von der Stiftung Wilde Argen entfernen sie dort das Drüsige Springkraut – eine invasive Pflanzenart, die sich im Allgäu zunehmend ausbreitet und die heimische Vegetation verdrängt.

Walter Hudler organisiert jedes Jahr von Anfang bis Mitte Juli mehrere Pflegeeinsätze, um die Ausbreitung des Springkrauts in besonders sensiblen Bereichen einzudämmen. Die Pflanze gefährdet die Artenvielfalt, da sie dichte Bestände bildet und heimischen Arten Licht und Raum nimmt. Die Bekämpfung muss zwingend vor der Samenreife erfolgen, denn sobald die Samenkapseln ausgereift sind, „explodieren sie bei Berührung“ und „schleudern die Samen bis zu 7 m weit“.

Die wirksamste Methode besteht darin, die Pflanzen mitsamt der Wurzel aus dem Boden zu ziehen oder die Stangel tief unterhalb des untersten Blattpaares abzuschneiden, damit sie nicht erneut austreiben.

Wie schon seit vielen Jahren unterstützen auch diesmal Mitglieder des Schwäbischen Albvereins die Aktion. Besonders freuen sich alle Beteiligten über die tatkräftige Mithilfe von Auszubildenden und Mitarbeitern der Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG, die sich angeschlossen haben.

Der Einsatz zeigt eindrucksvoll, wie Jung und Alt gemeinsam für den Erhalt einer intakten Natur arbeiten.



Schmugglerpfad und Wildrosenmoos

So., 26. Juli (statt Sa.,18. Juli)

Von Irsengund geht es an der Jugendhütte vorbei zum Kalten Brunnen hinauf. Anschließend geht es weiter auf dem Grenzerpfad mit herrlichem Blick auf die Berge des Allgäus, Vorarlbergs und der Schweiz in das Wildrosenmoos mit seinem idyllischen Moorweiher, dann am ehemaligen Grenzerhäuschen vorbei zum Kalten Brunnen und durch das Bruckmoos. Nach einem kurzen Abstecher zum Aussichtspunkt „Martinshöhe“ geht es auf einem steilen Pfad nach Irsengund hinunter.

Einkehr: „Dorfwirtschaft Hirschen beim Fezzo“ in Irsengund

Wanderführer:
Monika Priboth & Jürgen Tischer

Wanderer:	15 TN
Wanderzeit:	3 Std
Wanderstrecke:	10 km
Höhenunterschied:	250 m



Bregenzerwald – Winterstaude wird zu Panoramawanderung am Imberg
Sa., 01. August

Mit der Imbergbahn geht es zur Bergstation. Von dort führt die Wanderung steil bergauf und über die Fluh mit schönen Aussichtspunkten bis zum Steinernen Tor. Dann geht es auf den Alperlebnispfad mit herrlichen Blicken auf die Nagelfluhkette an den Alpen „Glutschwanden“ und „Häuslers Gschwend“ vorbei zur Bergstation zurück.

Einkehr: „Bergrestaurant Imberghaus“ bei Oberstaufen

Wanderführer:
Monika Priboth & Jürgen Tischer

Wanderer:	10 TN
Wanderzeit:	3 Std
Wanderstrecke:	8km
Höhenunterschied:	260 m







Hausbachklamm / Weiler
So.,16. August

Vom Parkplatz am Friedhof in Weiler geht’s durch die Untere Hausbachklamm bis zur Brücke über den Hausbach. Von dort führt der Weg durch Untertrogen auf die gegenüberliegende Anhöhe und weiter über Krähenberg zurück nach Weiler.

Einkehr: „Bräustatt und Taverne“ in Simmerberg



Wanderführer:
Irene Holicki & Monika Priboth

Wanderer:	16 TN
Wanderzeit:	3 Std
Wanderstrecke:	9 km
Höhenunterschied:	225 m



Wanderwoche an der Mosel vom 31. August – 06. September

„Ankommen. Tief einatmen und den Blick weit über das Flusstal schweifen lassen.“ Die Mosel: 240 Flusskilometer in unzähligen Windungen zwischen Frankreich und Koblenz. 43 Mitglieder und Gäste der beiden Ortsgruppen sind vom 31.08. bis 06.09. an der Mittelmosel auf einer Wander- und Kulturreise und bringen es zu Fuß auf ca. 70 km.



Im Reisebus ging es zunächst zum Hambacher Schloss. 1832 traten dort 30.000 Menschen mit dem Ruf „Es lebe die Freiheit, hinauf zum Schloss!“ für politische Grundrechte ein. Es gilt als Wiege der deutschen Demokratie. Tief beeindruckt erreicht die Gruppe abends ihr Hotel im Winzerörtchen Lösnich.



Die erste Wanderung führt den Moselsteig hinauf, vorbei an unterschiedlichen Rebsorten bis Bernkastel-Kues.











©Schwäbischer Albverein OG Isny



Zurück geht es mit einem Schiff, sogar durch eine Schleuse.

Am nächsten Tag geht es auf den Moselsteig auf der anderen Moselseite weiter mit herrlichem Talblick.



Ziel ist das Kloster Machern mit seiner Klosterbrauerei. Hier wird naturtrübes Bier gebraut und eine Vinothek bietet lokale Spitzenweine an.



Tags drauf gibt es einen Ausflug nach Cochem, dort in den Bundesbank Bunker. Hier lagerten während des Kalten Krieges 15 Milliarden DM.





Später geht es zur Reichsburg oberhalb der Stadt, welch großartiges Erlebnis.



Am anderen Tag führt die Wanderung zum Schloss Veldenz mit seiner imposanten Burganlage.





Auf dem Premium Wanderweg geht es in eines der schönsten Seitentäler der Mosel.









Über die Marienburg steigen die Gruppen zwischen Weinreben hinab nach Zell und



genießen herrlichen Riesling und frischen Zwiebelkuchen.

Am letzten Wandertag klettert ein Teil der Gruppe auf den Calmont, dem steilsten Weinberg der Mosel.





Der andere Teil wandert zum Prinzenkopfturm, von wo aus man gleich viermal die Mosel sehen kann, wie sie sich im Tal schlängelt.



Die Rückreise über Ludwigsburg mit Besuch des Blühenden Barock und der Kürbisausstellung sind krönender Abschluss.





Gesund und voller Eindrücke kehren alle zurück. Das Erwandern dieser einmaligen Kulturlandschaft mit den steilsten Weinberglagen Europas und den romantischen Blicken hinunter zur Mosel wird allen Mitreisenden noch lange in Erinnerung bleiben.

Organisatoren:
Jürgen Tischer & Manfred Mühleisen

Teilnehmer:	20 TN
Wanderzeit:	20 Std
Wanderstrecke:	60 km

Sonderaktion von Ashok & Elisabeth Ghai für Nepal Sa., 19. September

Eine gewaltige Sturzflut richtete am 26. August 2026 im Himalaya-Gebiet in Nepal große Zerstörung an. Mehr als 1.400 Menschen kamen ums Leben, über 5.000 werden noch immer vermisst (Stand: 4. Oktober 2026). Die Schlamm- und Wassermassen begruben Wohnhäuser, Krankenhäuser und Straßen unter sich. Viele Familien stehen seitdem vor dem Nichts.

Die Idee der Aktion: Ashok und Elisabeth Ghais sowie Horst Dawin luden alle Isnyer Bürger und Menschen aus dem Umland zum kostenlosen gemeinsamen Essen ein, und wer wollte, konnte dafür spenden. Es wollten viele. Ursprünglich setzte sich Ashok Ghai ein Ziel von 5.000 Euro, die er sammeln wollte. Am Ende wurden es 11.600 Euro.

„Die Gäste waren super“, sagt Ashok Ghai, denn er hätte nicht mit einem solch starken Interesse gerechnet. Bereits um 18 Uhr seien die Töpfe leer gewesen, alles war verzehrt. Die Isnyer hätten sich sehr großzügig gezeigt, nicht wenige hätten einen 50 oder 100 Euro-Schein in den Spendentopf geworfen. Elisabeth Ghai: „Wir haben großen Zuspruch erfahren, sowohl verbal als auch finanziell.“

Das gesammelte Geld ging an die Hilfsorganisation Humedica aus Kaufbeuren, die vor Ort in Nepal den Hinterbliebenen der Naturkatastrophe hilft.



Wir von der OG Isny halfen tatkräftig beim Auf- und Abbau und gaben Kaffee und Kuchen aus.

Vor allem spendeten wir Mitglieder der OG Isny viele leckere selbstgebackene Kuchen: Es waren





50 Kuchen, die auch alle verzehrt wurden. Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die sich als Helfer, Kuchenbäcker, Besucher und Spender oder in welcher Form auch immer beteiligten. Nur zusammen sind solche Aktionen möglich. Der SAV OG Isny zeigte den Bürgern, wozu ein starker Verein in der Lage ist.



Fahrt ins Blaue Sa., 19. September



Mit einem Doppeldeckerbus der Firma Sohler aus Wangen im Allgäu gehen die beiden Ortsgruppen Isny und Wangen gemeinsam auf Überraschungsfahrt ins Blaue. Zunächst in die Hauptstadt des Schwabenlands, und zwar nach Stuttgart. Dort gleich hoch hinauf auf den SWR Fernsehturm, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiert.



Einkehr ist im Gasthaus „Stuttgarter Schlachthof“. Der ehemalige im Jahr 1902 eröffnete Schlachthof in Stuttgart Gaisburg mit seinerzeit 60 Gebäuden auf 12 Hektar Fläche entwickelte sich rasch zu einer der bedeutendsten Versorgungseinrichtung im Großraum Stuttgart.



1992 kam das letzte „Oink" aus dem Schlachthof, und viele Gebäude mussten weichen. Das charmante Verwaltungsgebäude im Jugendstil, das Pförtnerhäuschen und die Polizeiwache blieben. Heute ist es ein Gasthaus mit schwäbischer Küche und einer Art „Schweine-Museum“.

Weiter geht’s nach Waldenbuch, südlich von Stuttgart zur bunten Schoko-Welt und der Heimat von „Ritter-Sport“ ins dortige Museum samt Verkostung der süßen Quadrate.



Insgesamt gibt es heutzutage 40 verschiedenen Sorten Ritter-Sport-Schokolade – von Klassikern wie Alpenmilch oder Voll-Nuss bis hin zu veganen oder laktose- und glutenfreien Sorten. 1912 gegründet beschäftigt die Firma heute 1.700 Mitarbeiter mit einem Umsatz von ca. 700 Millionen Euro pro Jahr. Beeindruckend, was so alles aus unserer Heimat Baden-Württemberg kommt.

Abends kommen alle zufrieden und mit vielen Erinnerungen (auch in Form von Schokolade 😊) an die wunderbare Fahrt ins Blaue zurück.

Organisatoren:
Jürgen Tischer & Manfred Mühleisen

Rund um Neukirch
So., 27. September

Vom Bienenmuseum bei Neukirch führt die Wanderung zum idyllisch gelegenen Holzweiher und weiter nach Hinteressach zum Hexenhäusle.



Weiter über Wiesen- und Waldwege nach Gunzenweiler und zurück zum Bienenmuseum.



©Schwäbischer Albverein OG Isny



Herr Feiner bringt uns die Welt der Bienen näher und führt uns durch sein kleines Museum.

Einkehr: Gasthof Kleber in Haslach

Wanderführer: Inge Mennel

Wanderer:	16 TN
Wanderzeit:	2,5 Std
Wanderstrecke:	8,2 km
Höhenunterschied:	90 m

Bergwanderung
So., 11.Oktober verschoben auf So., 18. Oktober

→ Abgesagt wegen Regen und Nässe!

Altdorfer Wald
Sa., 24. Oktober

→ Abgesagt wegen Orkan „Luise“ über Oberschwaben

Rund um Neuravensburg
So., 08. November

Bei wunderschönem Herbstwetter und blauen Himmel führt die letzte Wanderung des Jahres 2026 von Neuravensburg nach Untermooweiler, durchs Degermoos zur Marienkapelle und über Engetsweiler.

Einkehr: Zum Brennerwirt in Engetsweiler

Wanderführer:
Irene Holicki & Theresia Huber

Wanderer:	9 TN
Wanderzeit:	2,5 Std
Wanderstrecke:	8 km

Geselliger Albvereinsnachmittag
Sa., 21. November

Herzlichen Dank an Euch alle fürs Dabeisein, für Euren Zuspruch und auch für Eure Kritik, denn nur, wenn man miteinander redet, kann daraus etwas Gutes werden. Bitte hört nie damit auf, bitte behaltet Eure Art auch zu sagen, was ihr denkt. Bitte habt weiterhin Spaß und Freude am Wandern, am Unterwegssein, an der frischen Luft und an unserer Gemeinschaft. Ohne Euch wären wir alle nichts, gäbe es keine Gemeinschaft und keinen Verein. Bleibt uns treu und lasst uns auch im neuen Jahr viele schöne Wanderungen machen und viele schöne Gespräche und Unterhaltungen führen. Vergesst auch nicht den gesundheitlichen Aspekt, gemäß Sebastian Kneipp: ***„Die Natur ist die beste Apotheke.“***

Lasst uns immer fröhlich zusammen sein, sei es mit „Frisch auf“, „Berg heil“ oder einem herzlichen „Servus“ und „Grüß Gott“! Auf alle Fälle wünschen wir uns alle weiterhin: „Viel Spaß und blasenfreie Füße!“

Die meisten Wanderungen führen wir zusammen mit der Ortsgruppe Wangen im Allgäu durch. Vielen Dank für diese herzliche und wohltuende Gemeinschaft.

Wünsche zum neuen Jahr 2027:

Ein bisschen mehr Freude und weniger Streit,
ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,
ein bisschen mehr Wahrheit, das wär‘ doch was!

Statt so viel Unrast, ein bisschen Ruh‘,
Statt immer nur ich, ein bisschen mehr du,
statt Angst und Hemmung, ein bisschen mehr Mut
und Kraft zum Handeln, das wäre gut.

Kein Trübsal und Dunkel, ein bisschen mehr Licht,
kein quälend Verlangen, ein froher Verzicht,
und viel mehr Blumen, solange es geht,
nicht erst auf Gräbern, denn da blüh‘n sie zu spät. (Peter Rosegger)



Wir wünschen Euch allen frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2027.

Auf dass wir uns alle wiedersehen und gemeinsam viele schöne Wanderungen unternehmen mit viel Lachen und Gemeinschaft in unserer schönen Natur! Getreu dem Leitspruch des SAV: „Natur – Heimat – Wandern“

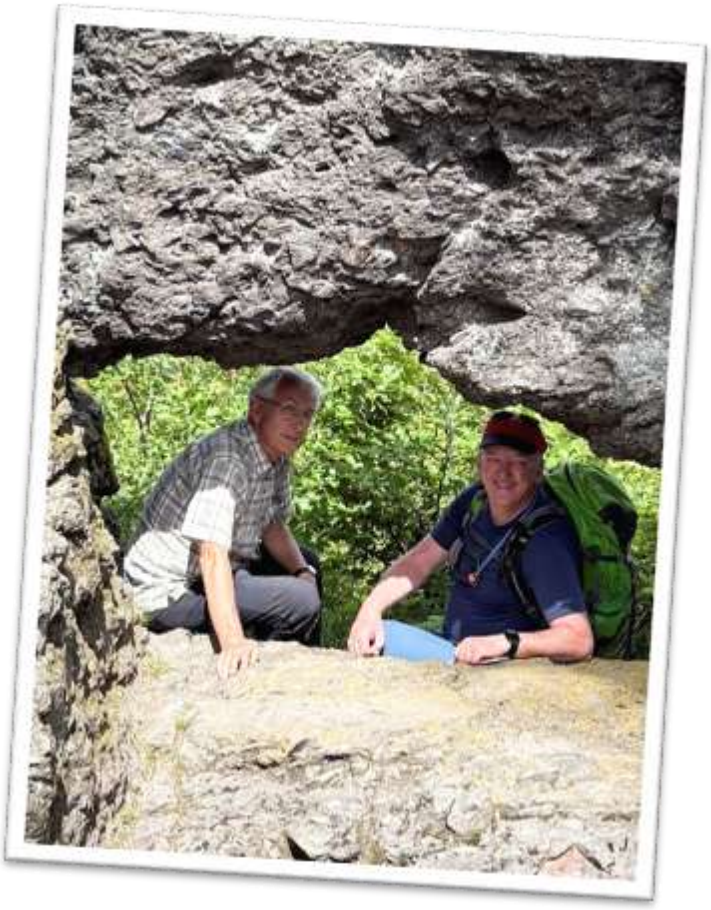
Eure Vorstandschaft der OG Isny:

Jürgen Tischer & Team



*Alle Fotos sind von Mitgliedern des Schwäbischen Albvereins

Kontaktdaten



1. Vorsitzender

Jürgen Tischer
Am Moos 1
88316 Isny

☏ 07562 / 91 48 86

💻 vorstand@albverein-isny.de

Stv. Vorsitzender

Martin Balß
Streetweg 5
88316 Isny

☏ 07562 / 97 02 448

💻 stv.vorstand@albverein-isny.de

www.albverein-isny.de



Das war unser Wanderjahr 2026!

Infos im WhatsApp Kanal

©Schwäbischer Albverein OG Isny